

# "Ein Leben mit Parkinson oder wenn der Körper nicht mehr gehorcht"

Autor(en): **Marolf, Lotti**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 44

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815762>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «Ein Leben mit Parkinson oder wenn der Körper nicht mehr gehorcht»

An der Diplommittelschule Biel hat Brigitte Marolf ihre Diplomarbeit dem Thema Parkinsonkrankheit gewidmet. Kein Zufall, wie aus dem Schreiben ihrer zu Recht stolzen Grossmutter hervorgeht:

*Unsere Enkelin Brigitte hatte während ihrer Ausbildung auch eine Diplomarbeit zu schreiben, und schon früh stand bei ihr fest, dass sie die Parkinsonsche Krankheit näher erforschen möchte. Sie besuchte daher mit mir die Informationstagung in Tschugg. Ich hätte nie gedacht, dass meine Krankheit dieses Grosskind so beschäftigen würde. Erst als ich die fertige Arbeit lesen durfte, war mir bewusst, dass meine Krankheit mir*

*auch viel Schönes bringt, das ich als gesunde und vitale Grossmutter vielleicht nie erlebt hätte.*

*Brigitte hat jetzt die Aufnahmeprüfung zur Krankenschwester bestanden und beginnt die Lehre im Februar 1997 im Regionalspital Biel. Das dafür verlangte Praktikum wird sie vom August bis Dezember in der Klinik Tschugg absolvieren.*

*Lotti Marolf, Epsach*

## Roman eines Parkinsonpatienten: Direkte Sprache – scharfer Humor

In seinem ersten, im Lettera-Autoren-Verlag erschienenen Roman präsentiert Balz M. Eggenschwiler klare, manchmal saftige Ausdrucksweisen und einen bissigen Humor.

In der Welt der Karrieristen wie der Beiseitegeschobenen entspricht das, wenn Eggenschwilers Analyse richtig ist, dem Charakter zwischenmenschlicher Beziehungen und damit der Farbe, die das Leben überhaupt hat. **Kanaren, Schweizer und andere Vögel**, so der Titel des knapp 200 Seiten umfassenden Romans, arbeitet einige markante Merkmale dieser Relationen heraus. Kein Wunder also, dass am Ende der Geschichte, die mit einer Entlassung beginnt, noch ein Mord aus Eifersucht passiert.

Bezogen werden kann das Buch u.a. über die Zürcher Buchhandlungen Orell Füssli und Elsässer sowie über die Buchhandlungen Stauffacher und Scherz in Bern.

(Neuro-Forum Nr.14/1996)

## Alles, was Sie über private Pflege zuhause wissen müssen

Für Informationen und Unterlagen rufen Sie Schwester Maggie Hügli oder Schwester Christa Hirt an:

**Telefon 01 - 201 16 16**



Private Hauskrankenpflege SPITEX  
Pflegepersonal für Heime und Spitäler

**24 Stunden für Sie da**

PHS Gebr. Baud AG  
UlMBERGSTRASSE 4, 8039 ZÜRICH-2  
Telefon 01-201 16 16, Telefax 01-202 35 04

### Kleininserat

**Zu verkaufen:  
Treppenrampe Auer**

für den leichten Transport von Patienten im Rollstuhl treppauf und -ab. Erst ein Jahr in Betrieb, wie neu. Wegen Todesfall.  
Neu Fr. 7500.-, jetzt Fr. 4000.-.

W. Kägi, Telefon 056 496 51 59